

„Kapitän“ Hans Bandele bleibt in Amt und Würden

aba. Coburg, 18./19. Januar 1964

Das winterliche Coburg bot den rechten Rahmen zum 11. ordentlichen Verbandstag des Bayerischen Radsportverbandes im BDR und BLSV. Präsident Hans Bandele, der ununterbrochen seit 16 Jahren das Radsport-Schiff der Bayern umsichtig lenkt, wird auch in den kommenden zwei Jahren das Ruder nicht aus der Hand geben. Er wurde ebenso einstimmig wiedergewählt wie Vizepräsident Hans Christoph (München) und Sportausschuß-Vorsitzender Sebastian Krückl (München). Gegenüber den letzten Verbandstagen fiel auf, daß sich fast alle Delegierten — es waren rund 140 — einer Sachlichkeit bedienten, wie man sie immer vorfinden möchte.

Hans Bandele begann den Verbandstag mit seinem Rechenschaftsbericht, der einen Querschnitt über das bayerische und bundesrad-sportliche Geschehen brachte. Es erfüllte ihn mit gewisser Sorge, daß verschiedene behördliche Stellen bei der Genehmigung von Straßenrennen den Ausrichtern einen Prügel in den Weg legen und die Rennfahrer auf Straßen jagen, die alles andere als ordentliche Straßen seien. Man könne hier schon von einer Unverantwortlichkeit sprechen. Um so mehr freue es ihn, daß man bei den Stadtverwaltungen in München, Nürnberg, Bamberg und Augsburg Verständnis für die bestehenden Radrennbahnen habe und vor allem in der bayerischen Landeshauptstadt wie auch in Nürnberg und Bamberg alles tue, um diese Bahnen zu erhalten. Auch das leidliche Kapitel „ARKB Solidarität“ sreifte Hans Bandele. Die Tür zu weiteren Verhandlungen sei vom BDR nicht zugeschlagen worden, aber unter den gegenwärtigen Verhältnissen sei ein gemeinschaftlicher Sportverkehr zwischen BDR und „Soli“ fehl am Platze. Bayerns Radsportler stünden hinter den diesbezüglichen

Beschlüssen des BDR-Bundesvorstandes.

Präsident Bandele dankte allen Mitarbeitern, ob Präsidiumsmitgliedern, Bezirken, Kreisen oder Vereinen, für die geleistete Arbeit.

Einen breiten Raum nahm die Beschlußfassung über eine neue Satzung ein, in der man u. a. beschloß, ab sofort eine Teilung für die Funktion des Hallenradsport-Obmannes vorzunehmen. Bislang lagen in Bayern sowohl die Belange des Radball-/Radpolosportes und des Kunstradfahrens in den Händen eines Funktionärs. Nun sind, wie auch beim BDR, zwei Fachwarte tätig.

Bei einem Ausschluß aus dem BRV wird die Verbandsleitung auch den Ausschluß aus dem BDR und dem Bayerischen Landessportverband (BLSV) beantragen.

Strittig war man darüber, ob man aus Kostengründen nicht die Wahldauer für drei Jahre festlegen solle. Man beließ es dann doch bei zwei Jahren, nachdem die erforderliche Mehrheit der Anwesenden für diese Satzungsänderung nicht gefunden wurde.

Ohne Gegenkandidat weiterhin „oben“

Überraschend schnell gingen die Neuwahlen über die Bühne. Hans Bandele hatte keinen Gegenkandidaten, und schon nach einer Minute Wahldauer konnte „Kapitän“ Bandele wieder das Ruder in die Hand nehmen. Auch die übrigen Wahlen gingen reibungslos vonstatten; nicht zuletzt auch ein Verdienst des umsichtig tätigen Wahlausschusses. Für die kommenden zwei Jahre amtieren: Als Präsident: Hans Bandele (Eltersdorf), Vizepräsident: Hans Christoph (München), Schatzmeister und Schriftf.: Thea Michel (München), Sportauschußvors.: Sebastian Krückl (München), Jugendl.: Josef Schratt (Augsburg), Presse: Sigmund Dürst (Nürnberg), Obmann für Straßenrennsport: Ludwig Schlump (Augsburg), Bahnsport: Hans Heckel (Nürnberg), Radball/Radpolo: Willi Pensel (Kulmbach), Kunst- u. Gruppenfahren: Toni Stapf (Würzburg), Wandersport: Andreas Bergmann (Schwübitz/Obfr.), Moped-sport: Siegfried Conrad (Strullendorf b. Bamberg), Frauensport: Viktoria Plödereder (Straubing), Revisoren: Ludwig Riendl (München) und Max Heuchele (Augsburg).

Zu bemerken wäre noch, daß für die Dauer eines Jahres der bisherige und äußerst verdienstvolle Hallenfachwart Hans Bachmann (Fürth) — der aus gesundheitlichen Gründen darum bat, nicht mehr gewählt zu werden — dem Verbandsauschuß beratend zur Seite stehen wird. Dem Ausschuß gehören ferner die einzelnen Bezirksvorsitzenden an, die bereits bei den vorausgegangenen Bezirkstagen gewählt wurden.

Nur 13 Anträge wurden anschließend von den Delegierten behandelt. Dem finanzschwachen Bezirk Niederbayern wurde ein Sonderzuschuß von 150.— DM bewilligt.

Der Kreis Bamberg wird zur Aufrechterhaltung der Abend-Trainingsrennen auf der Bamberger Radrennbahn einen Zuschuß

von 500.— DM erhalten; auch die übrigen bayerischen Bahnen werden bezuschußt werden. Zustimmung fand ein Antrag des Radrennclubs München-Ost, für Wertungsrennen zur Ermittlung der bayerischen Teilnehmer am Deutschen Jugendbestenwettbewerb nur Straßenrennen zuzulassen.

Der erste Tag klang aus mit Ehrungen verdienter Funktionäre: Die goldene Ehrennadel des BRV erhielten Hans Christoph (München), Ludwig Schlump (Augsburg), Rolf Baier (Schweinfurt) und Jakob Baumann (München). Mit der Silber-Nadel wurden geehrt: Hans Heckel (Nürnberg) und Adolf Bauer (Bamberg).

Der zweite Tag des Verbandstages war ausgefüllt mit verschiedenen Anfragen und der Gestaltung des Terminkalenders. Beim Bundestag soll erreicht werden, daß der BDR die Gebühren für die Genehmigung von Veranstaltungen herabsetzt. Etwas eigenartig mutete es an, als man hörte, daß die Radrennbahn in Augsburg noch nicht einmal abgenommen wurde! Hier kann man nur raten, daß das Versäumte schnellstens nachgeholt wird! Überhaupt fielen zum Teil recht harte Worte über die neue „Piste“. Sportauschußvorsitzender Krückl: „Auch mir sind Beschwerden bekannt. Man wird um eine Übersetzungshöchstgrenze nicht herumkommen.“ Die Anregung, für alle Aktiven einen Gesundheitspaß (Blutgruppenauf-führung) einzuführen, soll geprüft werden.

Aus dem reichhaltigen Terminkalender interessieren besonders: Bayer. Bahnmeisterschaften 1964 in Nürnberg (Pfingstmontag), Bayer. Hallenradsportmeisterschaften in Großostheim, Bayer. Einer-Straßenmeisterschaften in Unterfranken, Bayer. Vierer-Vereinsmeisterschaft in Augsburg und Bayer. Quersfeldeinmeisterschaft 1965 in Schwabach. Der nächste Verbandstag 1966 wird in München abgehalten.